DIE FINTE MIT DEM MONDE.

Selbst durch eine Finte kann man gegen übermächtige Herrscher aufkommen; durch die Finte mit dem Monde lebten die Hasen in Behaglichkeit.

Als einst trotz der Regenzeit große Dürre herrschte, wandte sich eine Elefantenherde, von Durst gepeinigt, also an ihren Führer: Herr! Was gibt es für ein Mittel, uns das Leben zu erhalten? Selbst für kleine Tiere ist kein Badeplatz mehr da, und wir sind ohne Badeplatz fast dem Tode nahe; was sollen wir tun? Wohin sollen wir uns wenden? Da führte sie der Elefantenkönig eine kurze Strecke und zeigte ihnen einen Pfuhl mit klarem Wasser. Darauf wurden im Laufe der Tage von den Fußtritten der am Ufer verweilenden Elefanten dort wohnende kleine Hasen zerdrückt; da überlegte ein Hase, namens Schilimukha, das heißt Klotzkopf, also bei sich: Wenn diese Elefantenherde, von Durst gequält, täglich hierher kommt, wird unser ganzes Geschlecht ausgerottet werden. Darauf sprach ein altes Häschen, Lambakarna genannt, das heißt Langohr: Verzweifelt nicht! Ich will Abhilfe schaffen. Nach dieser Versicherung machte er sich auf den Weg. Während er ging, überlegte er also: Wie soll ich mich der Elefantenherde nähern und dort sprechen? Denn:

Durch Berührung tötet ein Elefant, eine Schlange durch Beriechen, durch Schutz ein König und ein Bösewicht durch Lächeln.

Darum will ich auf die Spitze des Berges steigen und von dort aus den Herdenführer ansprechen. Und so geschah es auch. Da fragte der Herdenführer: Wer bist du? Wozu bist du gekommen? Er antwortete: Ich bin ein Hase, vom verehrungswürdigen Mond zu Euch entsandt. Darauf der Elefantenfürst: Sage deinen Auftrag! Lambakarna sprach:

Selbst bei erhobenen Waffen spricht ein Gesandter nicht anders, als sein Auftrag lautet; stets ist er, weil er nicht verletzt werden darf, ein Sprecher der Wahrheit.

Also rede ich im Auftrag des Mondes: Höre! Daß du diese Hasen, die Hüter des Mondteiches vertrieben, war nicht wohlgetan. Diese Hasen sind seit langer Zeit meine Schutzbefohlenen; daher auch mein Name „Schaschanka", das heißt „der mit dem Hasen als Zeichen". Als der Gesandte so gesprochen hatte, sagte der Herdenfürst voll Furcht: Schenke mir Aufmerksamkeit! Es ist aus Unkenntnis geschehen und soll nicht wieder vorkommen. Der Gesandte entgegnete: Wenn dem so ist, verbeuge dich bei diesem Teiche vor dem aus Zorn zitternden verehrungswürdigen Monde; und wenn du ihn besänftigt hast, zieh ab! Dann führte er zur Nachtzeit den Elefantenkönig zum Wasser, zeigte ihm daselbst das zitternde Spiegelbild des Mondes, ließ ihn eine Verbeugung machen und sprach: Majestät! Aus Unkenntnis hat er den Frevel begangen, darum verzeihe ihm gnädig, er wird es gewiß ein zweites Mal nicht tun. Nach diesen Worten ließ er ihn abziehen. Und deshalb sagen wir:

Selbst durch eine Finte kann man gegen übermächtige Herrscher aufkommen; durch die Finte mit dem Monde lebten die Hasen in Behaglichkeit.

http://www.digibib.tu-bs.de/?docid=00000176